

Fremdartiger Name, verbreitete Symptome

Die seit wenigen Jahren in Bad Salzungen und Umgebung bestehende Selbsthilfegruppe Fibromyalgie hat sich gut entwickelt und ihre Mitgliederzahl mehr als verdreifacht – Tendenz steigend.

Von Werner Kaiser

Bad Salzungen – Viola Narbey, die Leiterin der Selbsthilfegruppe, kennt die Materie perfekt – sie ist selbst betroffen. Laut Wikipedia ist Fibromyalgie „ein Syndrom weitverbreiteter Schmerzen in verschiedenen Körperregionen, Schlafstörungen und vermehrter Erschöpfung.“ Umgangssprachlich werde auch der Begriff „Weichteilrheuma“ benutzt, heißt es an gleicher Stelle – das erhellt, warum die aktive Gruppe unter dem Dach der Deutschen Rheuma-Liga angesiedelt ist.

Der Einladung der Gruppe zum Regio- und Selbsthilfetag in die Solewelt nach Bad Salzungen waren Erkrankte und deren Angehörige, Vertreter der Öffentlichkeit und Mitglie-

der anderer Selbsthilfegruppen gefolgt. Zum Programm gehörte neben einem Vortrag von Dr. André Haas



Gabriele Lichti.

aus Neustadt/Harz zum Thema „Nichtmedikamentöse Maßnahmen bei Lungenerkrankungen“ auch speziell auf das Krankheitsbild abgestimmte physiotherapeutische Übungen, die von Ilka Rauch demonstriert wurden. Viel Zeit sah der Ablaufplan für die Kontakte und Gespräche unter den Gästen der Veranstaltung vor.

Zu den Erfahrungen von Viola Narbey gehören die vielen Jahre, die vom ersten Auftauchen extrem schmerzlicher Beschwerden bis zur Berufsaufgabe führten – und trotzdem bis zur klaren Diagnose vergehen mussten. Für Ralf Tonndorf, der als ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Bad Salzungen die Grüße von Bürgermeister Klaus Bohl überbrachte, ist das nachvollziehbar – er habe bis dato von „Fibromyalgie“ noch nichts gehört, bekannte er. Dazu trägt bei, dass über die Ursachen bis-

lang wenig bekannt ist. Gleichwohl zeigte sich Tonndorf erfreut über den Regio- und Selbsthilfetag, denn schließlich sei alles, was mit Gesundheit zu tun habe, für die Stadt profilbestimmend. Dem konnte sich der Geschäftsführer der kommunalen Kur- und Tourismus GmbH, Daniel Steffan, nur anschließen.

Auch er bekannte, der Bürgermeister habe ihm bei der Übermittlung der Anfrage erst mal das Wort buchstabieren müssen.

Ungeachtet dessen fühle sich das Unternehmen, das schließlich für die bis ins frühe 19. Jahrhundert zurückreichenden Salzunger Kur- und Bädertradition stehe, hier angesprochen. Für Fibromyalgie-Patienten könnten die Anlagen des Gradienwerks Erleichterung schaffen. Beispielsweise die Wärmetherapien, die bedarfsgerecht regulierbaren Saunaabteilungen und die Physiotherapeuten verdienten die besondere Aufmerksamkeit dieser Zielgruppe. Die im Ablaufplan enthaltene Be-



Viola Narbey.

sichtigung der Solewelt konnte zahlreiche Beispiele liefern.

Lieber als „Schirmfrau“ denn wie angekündigt als Schirmherrin des Regio- und Selbsthilfetages wollte sich Dr. Gabriele Lichti verstanden wissen. Die Chefärztin am Klinikum Bad Salzungen, die entscheidend zur Gründung der Gruppe beigetragen hatte, konnte für Bad Salzungen eine vielfältige Landschaft aktiver Selbsthilfegruppen konstatieren. In diesem speziellen Fall gehe es um oft „vernachlässigte“ Patienten. Ihre Leiden seien oft als Einbildung und Simulantentum abgetan worden, dem man nur mit dem Rat beikommen könne, sich zusammenzureißen. Es handele sich aber trotz der vielen offenen Fragen nicht um ein „Syndrom“, sondern um eine Krankheit. Frauen seien davon deutlich häufiger betroffen als Männer, wenngleich es bei Letzteren eine hohe Dunkelziffer gebe, da sich die Herren schwertun, Schmerzen und Einschränkungen einzuräumen.

Gabriele Lichti zeigte sich optimistisch hinsichtlich des weiteren Zusammenwirkens von Einrichtungen wie Solewelt, Klinikum und Medizinische Versorgungszentren mit den regionalen Selbsthilfegruppen.